

HELLAS

Vereinigung der Freunde Griechenlands

SEKTION OSTSCHWEIZ

Rämistrasse 68, 8001 Zürich

Der Vortrag findet angesichts der besonderen Umstände **online** per Zoom statt.

EINLADUNG

Mittwoch, 14. April 2021, **20.15 Uhr**

zu einem Vortrag von

Herrn Prof. Dr. STEFAN TILG (Freiburg i.Br.)

mit dem Titel

Fiktionalität und Lüge

Über einen schmalen Grat im antiken Griechenland und heute

Zumindest in der gelehrten Welt haben wir heutzutage Fiktionalität (z.B. in einem Roman) als wertvollen, vom Begriff der Lüge getrennten Darstellungsmodus schätzen gelernt. Das war in der Antike nicht immer so. Und doch lässt sich ein Fiktionalitätsbewusstsein schon sehr früh nachweisen. Ausgehend vom berühmten Prolog von Hesiods *Theogonie* wird der Vortrag dafür argumentieren, dass es im antiken Griechenland nicht nur eine Vorstellung von Fiktionalität gab, sondern dass es sich auch lohnt, genau auf die verwendeten Begriffe zu schauen. Gelegentlich meinten die Griechen nämlich Fiktionalität, wenn sie „Lüge“ (ψεῦδος) sagten – und umgekehrt lässt sich ein solcher Sprachgebrauch an bisweilen unerwarteter Stelle auch bis heute nachweisen.

EINTRITT FREI

GÄSTE SIND WILLKOMMEN

Im Namen des Vorstands

Dr. Christian Utzinger

Wenn Sie den Zoom-Link noch nicht erhalten haben, melden Sie sich beim Aktuar (fabian.zogg@sglp.uzh.ch).